

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 326.]

22. November 1867.

Wir nahmen bereits vor Kurzem Veranlassung über die Vortheile, Aufnahme und Verbreitung des nun seit Jahresfrist von der Kaffeehandlung und Dampfkafebrennerei von **Paul Schubert** (Dresdner Thor und Raschmarkt Nr. 3) in den Handel gebrachten neuen

## billigen Kaffee

gebrannt à Pfd. 10 Ngr., roh à Pfd. 7½ Ngr.

zu berichten. Es scheint jedoch, als wenn man die damit verbundenen so erheblichen Vortheile noch nicht von allen Seiten richtig erkannt, trotzdem in den in- und ausländischen volkswirtschaftlichen Journalen oft darauf hingewiesen worden ist. Wir glauben daher am Besten zu thun, wenn wir folgenden, neuerdings bei uns eingegangenen Brief, der die Vortheile dieses Kaffees so recht wahrheitsgetreu und ohne jede Uebertreibung schildert, der Oeffentlichkeit übergeben.

**Brief.** Geehrter Herr **Schubert!** Ich brauche, wie Sie wissen, für meinen Kaffeeschant täglich 2 Pfund gebrannten Kaffee und zahlte bis voriges Jahr für 1 Pfund 14 Ngr. Ihr Kaffee aber, der eben so rein und viel kräftiger schmeckt, kostet nur 10 Ngr., demnach habe ich am Pfund ein Ersparniß von 4 Ngr., was bei meinem Bedarf jährlich also ca. 75 Thlr. ausmacht. Dies ist jedenfalls ein collossaler Gewinn, den auch die Hausfrauen sich nicht entgehen lassen sollten. Lassen Sie den Kaffee ja nicht ausgehen und senden Sie mir wieder ic.

Dresden, den 3. November 1867.

Emil Freitag.

Dieser billige Preis so wie die gleichmäßig gute Qualität, welche Herr Schubert durch große contractliche Abschlüsse zu liefern im Stande ist — haben diesen Kaffee allerdings im In- und Auslande rasch beliebt machen und in vielen der angesehensten Familien, Cafés, Hotels ic. Eingang verschaffen müssen und haben die vielfachen, auf Täuschung des Publicums berechneten Nachahmungen in verschiedenster Gestalt erfreulicher Weise nichts daran zu ändern vermocht! Das Publicum hat sich eben in richtiger Erkenntniß, daß dieser Kaffee nur in der Kaffeehandlung von **Paul Schubert** (Dresdner Thor und Raschmarkt Nr. 3) echt zu beziehen ist, nicht irreführen lassen.

Bei dieser Gelegenheit machen wir übrigens wiederholt darauf aufmerksam, daß sämtliche Kaffeeepakete mit dem Firmenstempel

— **Paul Schubert, Leipzig,** —

versehen sein müssen!

Die Weinhandlung mit comfortabel eingerichteter Weinstube

von

**Gotthelf Weinert in Reichels Garten,**

Dorotheenstraße 6, hält stets Lager gutgepflegter, echter

**Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine, die Flasche von 10 Sgr. an.**

Portwein, Madeira und Malaga, deutsche und französische Champagner, Rum, Arac und Cognac, Bischof- und Punsch-Essenzen, Jagd- und Damen-Liqueure, Dr. Struwe's Soda- und Selterswasser.

**Rheinische Schoppenstube**

von **August Simmer, Petersstraße 35, 3 Rosen,**

empfiehlt seine nur vom Producenten eingekauften

**Rhein- u. Moselweine im Local à 6, 7, 8, 10, 12 Ngr. ic. pr. Flasche,**

**Bordeaux-Weine à 9, 12, 14, 15 Ngr. pr. Flasche.**

Ueber die Straße in einzelnen Flaschen zum gleichen Preis, aber inclusive Glas. Im Ganzen billiger.

Halbe Flaschen ohne Aufschlag.

**Astrachaner Caviar,**

in neuer feiner großkörniger Waare empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

**Oscar Jessnitzer,**

Ecke der Dresdner Straße,  
vis à vis der Post.